

- **Standfestigkeit der Kapfhalde**

Die Problematik der verbleibenden Breite und Standfestigkeit des Zugangsweg zu den Privatwaldflächen wurde angesprochen, nicht jedoch die Frage, wer im Fall einer eintretenden Instabilität haftet und die Verantwortung zu übernehmen hat.

- **Ausgleichsflächen:**

Nicht geklärt wurde, wie weit Ausgleichsflächen entfernt sein dürfen (Landkreis, Bereich RP, BW, D, EU oder weltweit?) und ob Qualitätsunterschiede des Bodens irgendeine Rolle spielen. Ebenso unklar blieb, wie die seit nunmehr 42 Jahren überfälligen Ausgleichsmaßnahmen zeitnah „abgearbeitet“ werden, in welcher Weise und Höhe Sanktionen vorgesehen sind und wie die unterschiedlichen Auffassungen bezüglich der Wiederaufforstung im Steinbruch selbst einer Klärung zugeführt werden.

- **Lärmaktionsplan:**

Wenn wir dies richtig verstanden haben, hat Ihr Mitarbeiter der Gemeinde Hirrlingen eine Beantragung zur Aufnahme in den Lärmaktionsplan empfohlen, um dadurch eine Einführung von Geschwindigkeitsreduzierungen in den Ortsdurchfahrten zu ermöglichen.

Dies verwundert uns doch einigermaßen, da wir auf unsere diesbezügliche Anregung vor einigen Monaten von Herrn Bürgermeister Wild die Auskunft erhielten, er habe seitens des Landratsamtes eine ablehnende Auskunft aufgrund mangelnden Verkehrsaufkommens erhalten.

Noch eine Schlussbemerkung zu Ihrem Appell, das Gespräch miteinander zu suchen:

Aus den Ausführungen der Bau-Union konnte man schließen, es gäbe seitens der Gemeinde Hirrlingen so etwas wie eine Gesprächsverweigerung. Dies trifft keineswegs zu. Wir gehen davon aus, dass Herr Bürgermeister Wild Sie über die wahren Umstände hinreichend informiert hat. Schon bei der gemeinsamen Informationsveranstaltung von Steinbruchbetreibern und Gemeinde Hirrlingen im Oktober vergangenen Jahres machte Herr Wild deutlich, dass ein im Raum stehender „Runder Tisch“ nur dann Sinn mache, wenn man sich zukunftsorientiert im Vorfeld über wesentliche Basics verständige. Dass seitens des Bau-Union-Geschäftsführers hingegen die Botschaft lautete: „Nehmen Sie zuerst Ihre Einwände zurück, dann können wir über alles reden“ bedarf aus unserer Sicht keines weiteren Kommentars. Der Lernbedarf liegt hier nicht auf unserer Seite.

Dieses Schreiben geht in Kopie an Herrn Bürgermeister Wild und an den Gemeinderat. Das Bürgerforum wird die Hirrlinger Öffentlichkeit über die Inhalte des Briefes in geeigneter Weise informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerforum Lebenswertes Hirrlingen